



Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Bearb.: Rene Mertens / Sprecher
Kontakt: vorsitz@ler-brandenburg.de
Telefon: 0157-86874267

Pressemitteilung des LER

Potsdam, 07.05.2021

Brandenburger Eltern sind keine Lügner und Betrüger

In einem Artikel der Lausitzer Rundschau vom 28.04.2021 wird aus den Zahlen zu Testergebnissen in Schulen, durch die Darstellung des MBSJ ein Fehlverhalten der Eltern suggeriert.

Eltern hätten Tests nicht richtig durchgeführt oder gleich falsche Ergebnisse gemeldet.

Aufgrund welcher Zahlen das MBSJ zu dieser Erkenntnis kommt, bleibt jedoch ein Geheimnis, da die im Artikel genannten Zahlen, bei genauer Betrachtung, den Angaben des RKI entsprechen.

Eine genaue Betrachtung der Zahlen aus dem Artikel:

Zeitraum der Betrachtung	1 KW
Rücklauf Tests bei Schülern	152.000
Rücklauf Tests bei Personal	30.000
Positive Schnelltests Schüler	126
Positive Schnelltests Personal	43
Positive PCR Tests Schüler	67
Positive PCR Tests Lehrer	18

Folgende Grundannahmen

Testanzahl je Person und Zeitraum	2
-----------------------------------	---

Daraus ergeben sich folgende Zwischenergebnisse

Anzahl getestete Schüler	76.000
Anzahl getestete Personal	15.000
Positivrate Schnelltest je Schüler	$126 / 76.000 * 100 = 0,166 \%$ -> 166 je 100.000
Positivrate Schnelltest je Personal	$43 / 15.000 * 100 = 0,287 \%$ -> 287 je 100.000
Inzidenz nach PCR Schüler	$67 / 76.000 * 100 = 0,088 \%$ -> 88 je 100.000

Seite 2

Inzidenz nach PCR Lehrer	$18 / 15.000 * 100 = 0,120 \%$ -> 120 je 100.000
Falsch positive Schnelltests Schüler	$67 / 126 = 53,17 \%$
Falsch positive Schnelltest Personal	$18 / 43 = 41,86 \%$

Wenn man annimmt, dass noch einmal 50% der zu Hause positiv getesteten Schüler durch die Eltern korrekt dem Gesundheitsamt und eben nicht der Schule gemeldet wurden, dann ergibt sich eine **Inzidenz von 132 je 100.000**.

Das liegt zum Zeitpunkt der Darstellung fast als Punktlandung auf den Werten des RKI.

Die Tests der Lehrer passen weitestgehend.

Die Schuldzuweisung ist somit mathematisch klar widerlegbar.

Wo hier niedrige Quoten für falsch positive Schnelltests gesehen werden, ist nicht nachvollziehen.

Warum die hier Zahlen bewusst oder unbewusst falsch interpretiert werden, bedarf einer dringenden Klärung.

Woher kommt das tiefe Misstrauen der Verantwortlichen im MBSJ gegen die Eltern in Brandenburg?

Wie tief muss das eigene Unverständnis für Familie und Fürsorgepflicht sein, um Eltern solche Handlungen zu unterstellen?

Wo soll ein solches Verhalten hinführen?

Werden unsere Kinder in den Schulen zukünftig befragt, ob ihre Eltern auch ehrlich sind?

Der Landesrat der Eltern widerspricht entschieden dieser pauschalen Verurteilung der Eltern des Landes Brandenburg durch das MBSJ.

Die Nachfrage des LER dazu blieb bisher vom MBSJ unbeantwortet.